

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 92.

Neuenbürg, Donnerstag den 5. August

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Ortsbibliotheken betr.

Die Amtsversammlung hat 100 fl. ausgesetzt zu Erwerbung von Büchern und Abgabe derselben an Ortsbibliotheken und Lesevereine. Die Bücher sollen theils unterhaltenden, theils belehrenden (landwirthschaftlichen, naturwissenschaftlichen etc.) Inhalts sein. Dieselben gehen in das Eigenthum der betreffenden Gemeinden oder Vereine über; es ist aber vorausgesetzt, daß aus örtlichen Mitteln mindestens der doppelte Betrag der Anschaffungskosten für jenen Zweck verwendet werden.

Es ergeht nun ein Aufruf zur Bewerbung um solche Schriften unter Angabe der Wünsche über den Inhalt derselben.

Den 3. August 1869.

K. Oberamt.
L u z.

Neuenbürg.

Floßsperre.

Die am 28. d. M. bekannt gemachte Floßsperre bezieht sich auch auf die kleine Enz.

Den 3. August 1869.

K. Oberamt.
L u z.

Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Wilhelm Günthner, Schuhmachers von Wildbad, nun in Sprollenhäus wohnhaft, wird die Schuldenliquidation am

Montag, den 18. Oktober,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Wildbad vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn

vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse oder der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretenb angenommen.

Den 2. August 1869.

K. Oberamtsgericht.

Für den in den Ferien befindl. Oberamtsrichter.

L e m p p e n a u, Just.-Ass.

Neuenbürg.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Karl Eberhard, Schmieds in Langenbrand wird die Schuldenliquidation am

Montag, den 18. Oktober,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Langenbrand vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte gel-

tend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger, — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Cantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activproceße gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs, welcher auf dem Rathhause in Langenbrand vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 2. August 1869.

K. Oberamtsgericht.

Für den in den Ferien befindl. Oberamtsrichter.
L e m p p e n a u , Just.-Ass.

I g e l s l o c h .

Gläubiger-Aufruf.

Um den Liegenschaftskauschilling des Jakob Rentzler, Bauers dahier, mit Sicherheit verweisen zu können, ergeht an die Gläubiger desselben hiermit die Aufforderung, ihre Forderungen unter Anschluß der Beweisdokumente binnen 15 Tagen von heute an bei dem Schultheißenamte Igeltsloch anzumelden, widrigenfalls sie bei der Kauerschillings-Verweisung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 30. Juli 1869.

K. Amts-Notariat Wilbabad.

A. V. D e n g l e r .

P f o r z h e i m .

Fuhrakkord.

Die Abfuhr von ca. 340 Ctr. Schienenverbindungen vom Bahnhof Pforzheim nach Wilb- berg und Nagold wird nächsten

Montag, den 9. August,

Vormittags 11 Uhr,

auf dießseitigem Bureau im öffentlichen Abstreich verakkordirt.

Pforzheim, den 3. August 1869.

K. Eisenbahnbauamt.

S c h m o l l e r .

H ö f e n .

Holz-Verkauf.

Am Samstag, den 7. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause:

184 Nadelholzstämme,

5 Gerüststangen,

40 Rftr. gemischte Nadelholzscheiter,

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 3. August 1869.

Schultheißenamt.

R e h f u e ß .

H ö f e n .

Gefundener Gut.

Ein als gefunden übergebener Gut kann binnen 10 Tagen vom rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden bei dem

Schultheißenamt.

Unterreichenbach, D.-N. Calw.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft der verstorbenen J. G a h n , Müllers Wittwe, wird die hienach bezeichnete Fahrniß in öffentlicher Versteigerung verkauft und zwar je von Morgens 8 Uhr an:

Montag, den 9. August:

Etwas Gold und Silbergeschirr, Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Leibweißzeug, Küchengeschirr und allerlei Hausrath.

Dienstag, den 10. August:

7 Betten, Bettgewand, Leinwand, gehecheltes Hanf, Schreinwerk, hartholzene Bretter, Faß- und Bandgeschirr und Brennholz.

Den 2. August 1869.

A. A.

Schultheißenamt.

S c h o l l .

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

700 fl. leih gegen gesetzliche Sicherheit aus die Stadtpflege.

Conweiler.

225 fl. leih gegen gesetzliche Sicherheit sogleich aus die Stiftungspflege.

Bolz.

Neuenbürg.

Neue Häringe

sowie

Sardellen

empfehl

Carl Büxenstein.

Neuenbürg.

Ein Lehrling findet unter billigen Bedingungen eine Stelle bei

Friedrich Schönthaler,
Schmied.

Neuenbürg.

Einen älteren

Blasbalg

verkauft billig

Friedrich Schönthaler,
Schmied.

Pforzheim.

Einen jungen, wohlgezogenen Menschen nimmt in die Lehre auf

Immanuel Schuon,
Tapezier und Dekorateur,
Leopoldsvorstadt.

Anlehen-Gesuch.

6—800 fl. werden gegen doppelte Sicherheit in Gütern anzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

Langenbrand.

160 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Gottlieb Schöninger.

Dennach.

200 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Phil. Hörter.

Neuenbürg.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche u. fogleich beziehbar, vermietet

Jakob Reister, Bäcker.

Neuenbürg.

Einen ganz eisernen mittelgroßen Platten-Ofen, wie einen kleinen Kanonen-Ofen hat zu verkaufen

Vosch, Schneidermeister.

Neuenbürg.

Wegen Wohnungsveränderung verkauft der Unterzeichnete:

1 Sopha, 1 eichene Stände für einen Branntweimbrenner als Kühlstände sich eignend, einige Essigfässer zu Güllenfassern tauglich, sowie einige Wagen Dünger.

Ch. Hagmayer, Bäcker.

Neuenbürg.

Durch Erwerbung eines andern Hauses setze ich mein an der alten Pforzheimer Straße gelegenes Wohnhaus dem Verkaufe aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Den 4. August 1869.

Rüfer Bauer.

Engelsbrand.

250 fl. werden bei der Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen.

Gemeindepfleger Burghardt.

Kronik.

Deutschland.

Schrecklich ist, was ein Nothruf aus Memel in Preußen über den Zustand der an der benachbarten russischen Grenze wohnenden Israeliten vor Augen führt. Hienach hat die Hungersnoth in diesen Landstrecken nicht ab-, sondern zugenommen und wird noch mehrere Wochen währen. „Zu hunderten lagern die halbverhungerten Schattengestalten auf den Straßen und in den Synagogen mancher Städte und beten zu Gott um rasche Beendigung ihres Elends. In den Schulen sterben die Kinder sammt ihrem Lehrer. In dem Flecken Purwine brachten Kinder das Messer an das Krankenlager der Mutter und baten und jammerten, daß sie ihnen Brot schneiden möge; sie nahm das Messer aus der Hand der Kinder und — schnitt sich die Kehle ab. Durch das erschreckliche Elend der Ihrigen zu wildem Wahnsinne getrieben, schlugte eine Frau in Telschen sich den Bauch auf, um den Leuten zu beweisen, daß sie lange nichts gegessen habe. — In Schaulen lag auf armseligstem Lager eine Großmutter in den letzten Zügen. Sie verschmähte mit wahrhaftem Heldennuth jeden Bissen, um ihren zahlreichen Kindern und Enkeln nichts zu entziehen. Einen Schatz aber verbarz sie vor aller Welt, um denselben, wie sie sagte, für den Augenblick der höchsten Noth, der ihr noch nicht gekommen schien, zu verwahren. Die Familie hatte vordem gute Tage gesehen, man glaubte in der That, die Großmutter habe irgend ein Kleinod aus der Zerrüttung, in welche die Familie nach und nach gerathen war, gerettet! aber was zog man nach ihrem Ableben unter ihrem Kopfstüß hervor? Ein altes verschimmeltes Stück Schwarzbrod!“ Der Aufruf des israelitischen Comit'es wendet sich an alle edlen Menschen um Hilfe. In Stuttgart sammeln u. A. Neuburger u. Söhne, Königsstraße 47.

Württemberg.

Stuttgart, 31. Juli. Für die zwischen dem 30. Sept. und 6. Oktober zu haltenden Herbstmanöver sind folgende Vorbereitungen angeordnet. Die Infanterie wird sich vom 16. August an durch Einberufung der ledigen Mannschaften der Jahrgänge 1866, 1865 und wo nöthig 1864 auf einen erhöhten Stand von 130 Soldaten per Kompagnie setzen. Um Raum für diesen größeren Mannschaftsstand zu gewinnen, wird das 2. Jägerbataillon am 17. August von Stuttgart auf die Solitude, das 3. Jägerbataillon vom 18.—19. von Wiblingen nach Urach, das 1. Bataillon des 8. Regiments in derselben Zeit von Ludwigsburg nach Gmünd abmarschiren; letzteres Regiment wird am 13. September von da in die Umgegend von Ludwigsburg zurückkehren und in Gemeinschaft mit dem 1. Jägerbataillon, welches am 14. Mergentheim verläßt, Kantonirungsquartiere beziehen. (S. M.)

§ Stuttgart, 1. Aug. Für das erst im Rohbau fertig gewordene Stähler'sche Haus an der Reinsburgstraße, das in 4 Stockwerken, in einem Dachstock und im Souterrain etwa 70 Zimmer zählt, das mit einer palastähnlichen Facade ausgestattet ist, sind 9500 fl. Miete verlangt und unverzüglich geboten worden, wenn es gelinge, das Haus rechtzeitig wohnlich herzustellen.

— Durch den Gewittersturm vom 28. Mai d. J. wurden in 21 Gemeinden des Oberamtsbezirkes Stuttgart 214 Apfelbäume und 87 Birnbäume mit der Wurzel ausgerissen, 142 Apfel- und 76 Birnbäume ganz abgeknickt, 206 Apfel- und 116 Birnbäume aber stark beschädigt; von den entwurzelten Bäumen wurden 66 wieder aufgerichtet. Der hiedurch verursachte Schaden ist auf 15,840 fl. geschätzt.

Waiblingen a. G., 1. Aug. Im hiesigen Bezirke wurde vor kurzer Zeit an einem Bache eine Schildkröte von 5—8 Zoll Länge gefunden. Das Thier befindet sich ganz wohl; wie dasselbe an den Fundort gelangte, ist noch nicht aufgeklärt, auch kann sich Niemand erinnern, daß im Laufe der letzten Jahre ähnliche Thiere als Sehenswürdigkeit in der Gegend gezeigt und dann vermißt worden wären.

— Die Gewitter in der Nacht vom Sonntag auf Montag sind in mehreren Gegenden mit Heftigkeit zum Ausbruch gekommen und es hat der Blitz soviel bis heute bekannt, eingeschlagen in Leonberg, Gärtringen, Heiligenbronn, Edelweiler, Oberkollbach und in 3 Orten im Bezirk Isny.

Bei dem Gewitter am Samstag Abend wurden in Osterdingen ein junger Mann und seine Frau vom Blitz getroffen, aber noch gerettet, während die 20jährige Schwester vom Blitz erschlagen wurde.

Calw, 28. Juli. In der am Montag, den 26. Juli abgehaltenen jährlichen Generalversammlung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr, welche von etwa 70 derselben besucht war, wurde folgende Statistik derselben zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Der Stand der Mitglieder war in der vorjährigen

Generalversammlung	221 Mann,
davon sind ausgetreten	15 "
	<hr/>
bleiben	206 "
neu eingetreten	18 "
	<hr/>
somit besteht das Corps	
gegenwärtig aus	224 Mann.
Diese vertheilen sich auf einzelnen Compagnien wie folgt:	
I. Comp. (Steiger)	42 Mann,
II. " (große Träbr. Meh'sche Spritze)	60 "
III. " (kleine Träbr. Meh'sche Spritze und Schuzmannschaft)	41 "
IV. " (große Träbr. Meh'sche Spritze, Butten-spritze und Butten-träger)	73 "
Stab (worunter Arzt, Fahnen-träger, Tambours, Hornisten)	8 "
	<hr/>
	224 Mann.

Nachdem durch die beschlossene, und demnächst in Ausführung kommende Erbauung eines Steigerturms für die so dringenden Bedürfnisse der Feuerwehr gesorgt wird, ist zu hoffen, daß dadurch ein neuer Impuls zu größerer Thätigkeit und frischem Eifer unter den Mitgliedern derselben gegeben und die Leistungsfähigkeit dieses gemeinnützigen Instituts, und das zu Erzielung eines Erfolgs unentbehrliche richtige Zusammenwirken der einzelnen Theile immer mehr vervollkommenet wird. (C. W.)

Unter den Bestimmungen des neuen westdeutschen Tarifs (Staats-Anzeiger von 1869, S. 1673) begann mit dem 1. August d. J. zwischen Wildbad und Hamburg die Ausgabe direkter Billete für die I. und II. Klasse der Schnellzüge und in Verbindung damit eine direkte Abfertigung des Reisegepäcks.

Die Billete werden ganz nach Wahl der Reisenden sowohl via Mühlacker, als via Durlach abgegeben, für beide Routen bestehen die gleichen Fahrtafen.

Neuenbürg, 3. Aug. Das Thronfolgerpaar von England, der Prinz und Prinzessin von Wales sind heute Abend 7 Uhr auf Ihrer Reise nach Wildbad hier durchgekommen.

Ausland.

In Spanien ist die karlistische Verschwörung zum Ausbruch gekommen. An verschiedenen Orten zeigen sich bewaffnete Banden. Der Prinz Don Karlos soll den Aufstand in eigener Person leiten.

— Lord Clarendon läßt den Journalen mittheilen, daß durch eine zweckmäßigere und durchgehendere Einrichtung von Schnellzügen Berlin um 8 Stunden über 22 Minuten über Ostende (und mehr als 11 Stunden im Vergleich mit der alten Calaisroute) näher an London gerückt worden sei, und daß diese schnellere Kommunikation auch Hannover und Bremen auf der andern Seite zu Gute kommen. Allem Anscheine nach wird Deutschland in diesem Jahre von berühmten Engländern überschwemmt werden.

In England wird jetzt der „Times“ zufolge Papier aus Stahl gefertigt, das so dünn ist, daß 1800 Blätter dazu gehören, um die Höhe eines Zolls zu erreichen, was bei dem dünnsten Lumpenpapier schon bei 1200 Blättern erreicht wird. In Amerika wird jetzt auch Papier aus Eisen gemacht.

Goldkurs der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung.

a) mit unveränderlichem Cours:	Rand-Dukaten 5 fl. 37 tr.
	Friedrichsd'or 9 fl. 58 fr.
württ. Dukaten 5 fl. 45 fr.	Pistolen 9 fl. 48 fr.
b) mit veränderlichem Cours:	20-Frankenstücke 9 fl. 31 fr.
	Stuttgart, 1. August 1869.

Frankfurter Course vom 31. Juli. Geldorten.

Preussische Kassenscheine	1 fl. 44 ⁷ / ₈ — 45 ¹ / ₈ fr.
Friedrichsd'or	9 fl. 58 ¹ / ₂ — 59 ¹ / ₂ fr.
Pistolen	9 fl. 50 — 52 fr.
Dukaten	5 fl. 37 — 39 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 31 ¹ / ₂ — 32 ¹ / ₂ fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 56 — 12. fr.
Dollars in Gold	2 fl. 28 — 29 fr.